

kleinere Rundbogenfenster das Licht für den Estrich. Der Architekt entfernte das später angebrachte Fenster und liess die beiden Rundbogenfenster freilegen. Aus dem Dachraum entstand ein vom alten, verzapften Gebälk belebter, schöner Konzertraum.

An der Ostseite des Hauses, wo nach Schupplers Bericht zu Beginn des 19. Jahrhunderts neue Stallungen errichtet worden waren, steht nun nach der Renovation ein schmucker Konzertsaal von ca. 9 mal 12 Meter (Plan III).

Im Äussern präsentiert sich das Haus als ein zweigeschossiger, nach Westen gerichteter Baukubus, eingedeckt von einem Giebeldach. Gegen Norden wurde eine Zimmerbreite von ca. 5 Metern in einer zweiten Bauphase angebaut und von einem nach Norden schauenden Giebeldach eingedeckt. Die Fenster liegen in einem strengen, axialen System in zwei Reihen übereinander. Neben dem ebenerdigen Hauseingang in der Südfront stand eingetieft die breite Kellertüre zum Weinkeller.

Bei den jüngsten Renovationsarbeiten wurden an der Fassade des Hauses Beobachtungen gemacht, die geeignet sind, die Baugeschichte des Hauses zu erhellen. Die Fenster waren ursprünglich niedriger und breiter, als wie sie der Bau vor der jüngsten Renovation aufgewiesen hatte (Abb. I). Anlässlich der Renovation gab man den Fenstern wieder die ursprüngliche Grösse, nachdem die gestreckten Öffnungen im Innern die Stichbogen der Fensternischen arg verletzt hätten.

### *Bauperioden und Datierungen*

Aus den Putzschichten können zwei Bauperioden gelesen werden. Die erste Schicht war nurmehr an einigen Stellen deutlich zu erkennen. In der Nord-Westecke des ersten Baues, jenes Baues also, welcher die nördlich gelegenen Anbauten mit der Küche noch nicht kannte, waren dunkelgraue Quadern in illusionistischer Manier aufgemalt. Sie waren grösser und optisch schwerer als die noch gut rekonstruierbaren, gemalten Quadern der zweiten Bauphase. Nach der Darstellung des Architekten gingen die gemalten Quadern der ersten Bauphase um die nordwestliche Ecke; sie wurden demnach noch vor der Erstellung des nördlichen Anbaues an die Fassadenecke gemalt.